

49 Einziges Siegel

Rund, 30 mm. – Wachs, schwarz (in Wachsschüssel).

Umschrift: S · IOACHIM VON STVBEN

Vollwappensiegel: Der Wappenschild (Tartsche) überschneidet den unteren Siegelrand. Die Umschrift beginnt links unten. Die Teile des Schriftbands hängen etwas steif vom oberen Siegelrand ins Bild. Schmale, eingedrehte Blätter füllen das Siegelfeld. Wappen: in Rot ein silbernes Fenster mit goldenem Rahmen. Helmzier: rot- (auch gold-)gekleideter, bärtiger Mannsrumpf (sog. Heide) mit Zopf. Hut rot mit goldener Krempe.²⁰

Abb.: Originalabdruck an Urk. v. 1513 IX. 12. (LLA Schä U 32).

Georg Speth

*Kaiserlicher Rat, Hauptmann in Konstanz, stammt aus einem alten, württembergischen Adelsgeschlecht.*²¹

50 Einziges Siegel

Rund, 31 mm. – Wachs, natur.

Umschrift: S ◦ IERG ◦ SPET (. . .) OMNO ◦

Schräggestellte Tartsche und Helmzier des Spethschen Vollwappens reichen in das breite Umschriftband hinein, welches eingerollt, links von der Helmzier beginnt und unter dieser durchläuft. Symmetrisch um das Wappen angeordnet ist die Helmdecke, die in zum Teil fast strichförmige Blattornamente aufgelöst ist. Wappen: in Rot drei schräggestellte Wolfseisen.²² Helmzier: roter, bärtiger Mannsrumpf mit rotem Spitzhut, Stulpe silbern, belegt mit dem Schildbild.

Abb.: Originalabdruck an Urk. v. 1562 V. 16. (LLA Urk. Slg. o. S.).

Gabriel Dionysius von Schellenberg zu Kisslegg

*Vogteiverwalter und Vogt der Herrschaften Bludenz und Sonnenberg (1601 – 1606).*²³

51 Einziges Siegel

Rund, 32 mm. – Wachs, rot (in Holzkapsel).

Umschrift: GABRIEL DIONISII · V SCHELLENBERG

Helmzier und Renaissanceschild des Vollwappens reichen in das Umschriftband. Grossblättriges Akanthusornament. Ein Laubkranz läuft um das Siegel. Wappen: von Schwarz und Gold dreimal geteilt. Helmzier: zwei Büffelhörner, das rechte golden, das linke schwarz.

Abb.: Originalabdruck an Urk. v. 1603 VII. 21. (GA P U 5).

20 Wappenbeschreibung nach Alberti, S. 783.

21 Vgl. Das Königreich Württemberg, Bd. IV, S. 353.

22 Alberti (S. 746) bezeichnet die Figuren als drei Wolfseisen, Neubecker (S. 138) als drei Dietriche.

23 Die Familie wurde 1636 in den erblichen Freiherrenstand erhoben. Ulmer, S. 950.